

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 26. Oktober 1907, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Zwei Stücke für Orgel:

- a) Basso ostinato, op. 69, Nr. 3,
- b) Benedictus, op. 59, Nr. 9.

2. **Edvard Grieg** (geb. 15. Juni 1843 zu Bergen i. Norwegen, gest. 4. September 1907 ebendasselbst):

„Wie bist du doch schön!“, Psalm für Chor a capella und Bariton-Solo, frei nach einer älteren norwegischen Kirchenmelodie, op. 74, Nr. 1.

Wie bist du doch schön,  
Ja schön, ja schön,  
Du Gottessohn, lieblich anzuseh'n.  
O du mein Sulamith, wunderfein,  
Ja fein, ja fein,  
All' mein Eigen das ist auch dein.

Mein Freund, du bist mein,  
Ja mein, ja mein,  
So laß mich ewig bei dir sein.  
Ja immerfort, immerfort,  
Ja, fort und fort  
Sollst mein du bleiben hier und dort.

Doch denk', ich bin hier,  
Ja hier, ja hier,  
Wo Schwerter ringsum dräuen mir.  
O, so komm', Taube, komm', Taube,  
Komm' du, komm' du,  
Die Felskluft heut uns Raum und  
Ruh'.

Wie bist du doch schön,  
Ja schön, ja schön,  
Du allerliebster Gottessohn!  
Mein Sulamith, so wunderfein,  
Mein Sulamith!  
Mein Eigen ist auf ewig dein!

(Brorson.)

3. **Oskar Wermann** (geb. 30. April 1840 zu Reichen b. Trebien i. Sa., gest. 22. Novbr. 1906 zu Oberloschwitz bei Dresden):

„Hold, wie der Tauben Flügel“, geistliches Lied für Sopran mit Orgel, op. 145, Nr. 2.

Hold, wie der Tauben Flügel blizen im Sonnenlicht,  
Leuchtet voll Gnade wieder und strahlt mir dein Angesicht!

O welche himmlische Wonne versüßet mir den Schmerz,  
Herr, ja du bist's, ach komme, ach komme in mein Herz!

Höre, o höre mein Flehen! o geh' nicht vorüber im Nu!  
Laß mir, o laß mir den Frieden! mein Herr und mein Heiland du!

Ach, wie die Taube flattert mild in ihr Nest hinein,  
Herr, laß mich ruhen, ja ruhen in dir und selig sein!

Friedrich Dser.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 336, B. 1. (Mel. 1698.)

Mel.: Seelenbräutigam.

Wer ist wohl wie du,  
Jesu, süße Ruh'?  
Unter vielen auserkoren,  
Leben derer, die verloren,  
Und ihr Licht dazu,  
Jesu, süße Ruh'.

J. A. Freylinghausen. † 1739.

**Vorlesung** (Matth. 5, 1—12), **Gebet und Segen.**

5. **Oskar Wermann:**

„Mache mich selig, o Jesu!“, Lied für Sopran mit Orgel, op. 107, Nr. 1.

In den blauenden Morgen hinein,  
In des Mittags blendenden Schein,  
In die traumvoll sinkende Nacht  
Streck' ich die Hand, bis alles vollbracht.  
Mache mich selig, o Jesu!

Bitte wenden!

Ueber des Frühlings sprossendes Grün,  
Ueber der Rosen sommerlich Blüh'n,  
Ueber die herbstliche Stoppelflur  
Streck' ich die Hand und bitte nur:  
Mache mich selig, o Jesu!

Ueber die Wiege der Kinder mein,  
Ueber der Schlummernden Totengebein,  
Ueber die Pracht der Reiche der Welt  
Streck' ich die Hand, bis alles zerfällt.  
Mache mich selig, o Jesu!

Rud. Kögel.

## 6. **Edvard Grieg:**

„Im Himmelreich!“, Psalm für Chor a capella mit Bariton-Solo, frei nach einer älteren norwegischen Kirchenmelodie, op. 74, Nr. 4.

Im Himmelreich, im Himmelreich,  
In Gottes Vaterschoß,  
Wie selig, dort zu kommen hin,  
Wie ist die Wonne groß.  
Dort schauen wir im ew'gen Glanz,  
In deiner Klarheit leuchtendem Kranz  
Dich, Herre Zebaoth!

Der schwache Leib, der schwache Leib  
In finst'rer Erde Nacht.  
Der ward so schimmernd durch und durch  
Gleich laut'ren Goldes Pracht.  
Und weiß nichts mehr von Weh und Wund',  
Dieweil er Aug' in Auge stund  
Dir, Herre Zebaoth!

Und meine arme Seele schmückt,  
Wie es ihr prophezeit,  
Der Brautkranz der Gerechtigkeit,  
Das leuchtend weiße Kleid.  
Ach selig, wer dir nahe ist,  
Im Licht zu schau'n dich, wie du bist,  
Mein Herre Zebaoth!

Nach Laurentius Laurentii, 1573–1655.

Soli: Frau **Elisabeth Werner-Kendel**, Konzertsängerin (Sopran) und  
Herr **Th. Werner**, Konzertsänger (Bariton).

In der nächsten Sonnabendvesper wird Seb. Bach's Kantate „Gott der  
Herr ist Sonne und Schild“ aufgeführt.